

GRAUBÜNDEN

Nummer 88 | November 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

In wenigen Wochen beginnt das neue Kirchenjahr. Der Herbst zeigt an, dass der Winter nahe ist. Die Nächte werden länger und die Natur legt sich zur Ruhe. Bevor wir in die Adventszeit eintreten, halten wir nochmals Rückblick auf das vergangene Jahr und schmücken die Gräber unserer verstorbenen Angehörigen mit dem Seelenlicht. Wie hilfreich kann es gerade in der dunklen Jahreszeit sein, uns daran zu erinnern, dass durch Jesus Christus eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht. Dass wir gerade in dieser Zeit auf die frohe Botschaft von Ostern bauen dürfen und sollen. Die Bedeutung der Osterbotschaft mitten in den Herbst hinein zeigt unser erster Artikel (S. 2–3) deutlich auf.

Auch wenn die Verheissung Christi die grösste Kraftquelle in unserem Glauben ist, so vermögen uns auch schöne Erinnerungen zu tragen. Von einer Reise des Dekanats Davos, von der die Reisenden reich beschenkt mit schönen Erinnerungen heimgekommen sind, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Auch aus der Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates gibt es Wichtiges zu berichten: Präsident Markus Sievi wird nach langem, verdienstvollem Einsatz den Stab an Bernhard Bislin übergeben, der ab 2023 als neuer Präsident amten wird. Und mit Laura Aebli wurde eine neue Sekretärin gewählt. Viel Freude und Segen bei den neuen Aufgaben. Von Herzen wünsche ich Ihnen einen ruhigen, besinnlichen Jahresschluss.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Riche/Contatti

AUFERSTEHUNG – NICHT NUR EIN OSTERTHEMA

Die Auferstehung ist nicht nur an Ostern aktuell. Auch die Tage Allerheiligen und Allerseelen verweisen auf das Leben nach unserem irdischen Tod.

Wir befinden uns ziemlich genau in der Mitte zwischen zwei Osterfeiern. An Ostern feiern wir Christinnen und Christen nicht bloss den Beginn des Frühlings –, obwohl die Freude darüber natürlich auch mitschwingt. An Ostern feiern wir in erster Linie die Auferstehung Jesu; sein Leben unter neuen Voraussetzungen nach Leiden und Tod.

Vom 17. April 2022 (letzter Ostersonntag) bis zum 9. April 2023 (nächste Ostern) sind es 357 Tage –, somit stehen wir per Ende Oktober ziemlich genau in der Hälfte der Zeit zwischen den beiden Osterfesten. Eine erste Ermutigung also, sich dem Thema der Auferstehung zu stellen.

Eine zweite Ermutigung kommt von den beiden kirchlichen Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen. Wir können die Klage über unsere lieben Verstorbenen nicht allein stehen lassen; der Verlust lieber Mitmenschen wird überstrahlt von unserer Hoffnung auf das ewige Leben, von unserer Hoffnung auf ein neues Leben unter neuen Voraussetzungen.

Was sind die neuen Voraussetzungen?

Unsere christliche Tradition stellt klar, dass ein Leben nach unserem Tod nur ein Leben in Gott sein kann. Wenn wir von einem Leben in Gott ausgehen, so kann es nur um eine Lebensform gehen, die uns Erdenbürgern im Moment unbekannt ist. Niemand kann uns wirklich sagen, wie unser Leben in der «Ewigkeit» ausschaut. Niemand kann uns berichten, was ausserhalb von Raum und Zeit ist. Wir Erdenbürger bleiben angewiesen auf unsere Sinne, auf unsere diesseitigen Erfahrungen und Erlebnisse.

Leben in Gott in unbegrenzter, zeitloser Ewigkeit können wir nur erahnen; wir können extrapolieren – vom jetzigen (teils mühsamen) Leben auf ein künftiges (rein glückliches) Leben schliessen; wir können uns eine Gegenwelt vorstellen, in der unser Leben bei Gott aufgehoben ist. Wir gehen dabei immer von unseren Erfahrungen aus.



Die neuen Voraussetzungen für ein Leben nach unserem physischen Tod sind nur insofern klar, als wir uns das Leben bestimmt anders vorstellen als hier auf der Erde. Da wir weder genau wissen, wie Gott ist noch genau wissen, wie Leben ausserhalb von Raum und Zeit möglich ist, bleibt das meiste also Spekulation.

Stärkung in multikulturellem Umfeld

Es gibt jedoch Texte aus der Heiligen Schrift, die von einem Leben nach dem Tod sprechen –, und die also (implizit) die Voraussetzung dafür thematisieren: die Auferstehung.

Um genauer zu sein, sollten wir lieber von Auferweckung sprechen, denn keinem Menschen ist es möglich, aus eigener Kraft in die neue Lebenswirklichkeit bei Gott einzutreten. Vielmehr – so unser Glaube – nimmt Gott unsere Toten auf, sie werden von Gott auferweckt. Bezüglich Jesus spricht die Theologie von Auferstehung.

Einer der wichtigsten Texte zum Thema Auferstehung respektive Auferweckung verdanken wir dem Heiligen Paulus. Sein Sekretär namens Sosthenes hat vermutlich den Brief aufgeschrieben, dessen Inhalt der Apostel Paulus diktiert hat. Gerichtet ist das in den Jahren 55/56 nach Christus entstandene Schreiben an die Christliche Gemeinde in Korinth. Im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes führt Paulus seine Theologie der Auferweckung näher aus.

Das tat er deswegen, weil die Christinnen und Christen in der Hauptstadt der Provinz Achaia – in Korinth – mit vielen unterschiedlichen Ansichten, Kulturen und Glaubensvorstellungen konfrontiert waren. Der 1. Korintherbrief ist also als Stärkung gedacht, als Lehre und Rat des Apostels an die Gemeinde in der multikulturellen Stadt.

Kern des Evangeliums

Paulus betont, dass er das Evangelium verkündet habe und dass die Gläubigen in Korinth diesen Glauben nicht unüberlegt angenommen hätten. Kern des Evangeliums ist, «dass Christus für unsere Sünden gestorben ist und begraben wurde. Er ist am dritten Tag auferweckt worden und erschien dem Kephas, dann den Zwölf (Aposteln)» (1. Kor 15,3 ff). Sodann erschien Christus mehr als 500 Brüdern zugleich.

Mehrfach betont Paulus, dass dies alles gemäss der Schrift geschah – für ihn war die Schrift natürlich die Hebräische Bibel, uns geläufig als Altes Testament. Leiden, Tod und Auferweckung Jesu Christi sind für Paulus ein wichtiges Geschehen, das nur auf dem Hintergrund der Hebräischen Bibel interpretiert, verstanden und geglaubt werden kann.

Der Schlüsselsatz im 15. Kapitel des 1. Briefes an die Korinther steht im Vers 12: «Wenn aber



© Daniel Ernst, Adobe Stock

verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?» Und maximal überzeugt von seiner Lehre fährt Paulus sichtlich bewegt fort: «Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.»

Das sind sehr eindringliche Worte: Paulus macht eigentlich unseren gesamten christlichen Glauben davon abhängig, dass Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde. Ja er geht noch einen Schritt weiter und behauptet: «Wenn wir allein für unser jetziges Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.»

Alles auf eine Karte gesetzt

Die Lehre des Apostels Paulus setzt kühn alles auf eine einzige Karte. Auferstehung Ja oder Nein. Bei einem Nein zum Auferstehungsglauben können wir gleich zusammenpacken. Eine Ablehnung der Auferstehung bedeutet dann auch, dass unser Glaube sinnlos ist.

Zu Beginn unserer Überlegungen wurde klar, dass wir über das Leben nach unserem Tod nicht wirklich vieles wissen. Wir entwerfen vielmehr ein Bild bezüglich des Ewigen Lebens, das stark geprägt ist durch unsere aktuelle Erfahrung; ein Bild, das nicht zuletzt von vielen Künstlern und deren Kunstwerken beeinflusst ist.

Paulus äussert sich auch nicht darüber, wie Ewiges Leben denn geht. Er gibt weder einen Speiseplan an, der (bei der Vorstellung des immerwährenden Bankettes) Geltung haben wird noch äussert er sich zu Rangordnung, Nähe oder Distanz der Verstorbenen zu Gott. Zentral jedoch ist die Begegnung des Auferstandenen mit den Leben-

Zu Lebzeiten des Apostels Paulus war Korinth eine junge, multikulturelle Stadt – vergleichbar mit den heutigen Städten Tel Aviv oder Buenos Aires.

Mosaik des Apostels Paulus, Kathedrale Santa Maria Nuova in Monreale.

den: eben mit Kephas, also Petrus; mit den Zwölf, also den Aposteln. Zentral ist, dass der auferstandene Christus den 500 Brüdern erscheint und sogar ihm selbst – Paulus, dem Geringsten aller Apostel – erschienen ist.

Nun ist Paulus nicht der einzige Theologe, der von der Begegnung mit dem Auferstandenen berichtet. Die Evangelien führen manche Geschichten auf, nicht zuletzt auch in der sogenannten Emmaus-Perikope: Jesus, der Auferstandene, begleitet zwei seiner Jünger auf ihrem Fussmarsch nach Emmaus und spricht mit ihnen. Sie erkannten ihn jedoch nicht.

Gläubiges Sehen

Zwei Elemente gehören also zusammen: Die Begegnung mit dem Auferstandenen und die Erkenntnis dessen, was da ist. Wir neigen aus psychologischer Perspektive eventuell dazu, die Begegnung mit dem auferstandenen Christus als Einbildung zu deuten, als Halluzination vielleicht. Doch werden wir dem Thema eher gerecht, wenn wir die Begegnung mit dem Auferstandenen als «gläubiges Sehen» einordnen. Das gläubige Sehen ist denjenigen vorbehalten, die glauben und die sehen wollen. Gläubiges Sehen war nur jenen

Glaubenszeugen möglich, die eine wohlwollende und persönliche Beziehung mit Jesus hatten.

Wer sich zu den Widersachern Jesu gesellte, wie die Mitglieder des Hohen Rates beispielsweise, hatte wohl keine Begegnung mit dem Auferstandenen. Nur diejenigen können Jesus Christus als Auferstandenen erfahren, die sich ihm in besonderer Weise verbunden wissen.

Der Schlüssel zu einem theologisch und biblisch angemessenen Verständnis der Auferstehung ist also die Begegnung mit Jesus Christus im Glauben, das Sehen des Vertrauten in seiner Person. Ohne Glaube erschliesst sich uns die Auferstehung wohl nicht, ohne die Einübung des Sehens werden wir nichts entdecken. Nicht von ungefähr müssen Glaube, Hoffnung und Liebe immer wieder geübt und eingemittelt werden. Sonst verlieren wir die Perspektive und laufen an den wichtigen Begegnungen vorbei. Es könnte uns dann so ergehen wie den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus: Trotz der Präsenz Jesu Christi bei und mit ihnen, erkannten sie ihn nicht.

*P. Markus Muff (OSB)
Rom*

DEKANATSWALLFAHRT NACH ROM BEGEISTERTE

Am 25. September 2022 machten sich 90 Pilger aus den Regionen Albula, Davos, Lenzerheide, Savognin und Surses nach den Sonntagsmessen mit zwei Bussen und vier Priestern auf den Weg zur Dekanatswallfahrt nach Rom. Der Beginn einer unvergesslichen Reise ...

*Eindrückliche
Messe in den
Domitilla-Katakomben.*



Bereits vor sieben Jahren bot das Dekanat Ob dem Schin-Davos eine Romreise an. Schnell waren auch dieses Mal alle Plätze ausgebucht, und das nicht nur von Katholiken. Auch reformierte Mitchristen meldeten sich, so dass die Wallfahrtswoche zu einem Zeichen gelebter Ökumene wurde.

Ein abwechslungsreiches und bis ins Detail organisierte Programm erwartete die Dekanatsgruppe. Nach einem Zwischenhalt im weltbekannten Dorf Brescello von «Don Camillo und Peppone» lag am nächsten Tag bereits das Ziel vor Augen: Rom!

Eine imposante Lasershow «Welcome to Rome» präsentierte das geschichtliche Werden der ewi-



Ogen Stadt mitsamt den Orten, die im Laufe der Woche live besichtigt wurden. Fontana di Trevi, Piazza Navona, Engelsburg, Pantheon, Lateranbasilika, Scala Sancta, Santa Croce in Gerusalemme, Domitilla-Katakomben, Basilika St. Paul vor den Mauern, Vatikan, Petersdom und vieles mehr begeisterten die grosse Pilgergruppe im Alter von 20 bis 88 Jahren.

Eine professionelle Führung durch die vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle waren Vorboten für die Papstaudienz am Mittwoch. Dank guten Kontakten durch Dekan Susak hatten die Bündner die bestmöglichen Plätze und konnten Papst Franziskus sowie die würdevolle Stimmung auf dem Petersplatz aus nächster Nähe erleben. Mit dem apostolischen Segen gestärkt ging es zu einer Spezialführung durch das Gardequartier, ermöglicht durch die drei aktiven Davoser Schweizergardisten.

Drei hl. Messen in Santa Maria dell'Anima, zelebriert durch Pfarrer Adam Pradella (Surses), in den Katakomben durch Pfarrer Zenon Tomporowski (Savognin) sowie im Petersdom durch Dekan Kurt Susak (Davos) liessen eindrücklich erfahren, dass die Bündner Teil der Weltkirche und durch den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus miteinander verbunden sind.

In froher Gemeinschaft, gestärkt im Glauben und nach vielen kulinarischen und kulturellen Highlights kam die Dekanatsgruppe nach einem Zwischenhalt am Meer und in Pisa glücklich und erfüllt wieder im Bündnerland an. Alle waren sich einig: Diese Tage bleiben unvergesslich!

Für das OK: Petra Homberger, Simone Bonvissuto und Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Erinnerungen für ein Leben: Die Pilgergruppe zu Besuch bei der Päpstlichen Schweizergarde in Rom.

EIN HOFFNUNGSSTERN GEHT AUF

Ein Kennenlernkurs in die Unterrichtsmethode nach Franz Kett am 26. November.

Die Franz-Kett-Pädagogik basiert auf einem biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild und will die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott fördern. Sie versteht sich als eine Bildung von Herz, Hand und Verstand gleichermaßen. Erkenntnisse, die während einer Einheit gemacht werden, werden zur Sprache gebracht und Körperhaltungen dazu ausprobiert. All dies fließt in einem Bodenbild zu-

sammen, das die Gruppe miteinander gestaltet. Dies geschieht in einer ruhigen Atmosphäre. Der Kurs richtet sich an alle, die im christlichen Kontext Gruppen aller Altersstufen leiten. Er findet am Samstag, 26. November, von 9.15 bis 16.30 Uhr im Centrum Obertor in Chur statt. Anmeldung bis am 7. November unter info@gr-kath.ch oder Tel. 081 254 36 00. (pd)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

KALENDER DER RELIGIONEN

Der neue Kalender der Religionen befasst sich mit der Rolle der Tiere.

Der neue Kalender der Religionen ist ab sofort erhältlich. Er befasst sich mit dem Platz und der Rolle von Tieren in den verschiedenen Religionen und Kulturen, aber auch mit dem Umgang von uns Menschen mit diesen unseren Mitgeschöpfen. Eine Fülle von Informationen, die in kleine Häppchen gegliedert sind sowie die vielen ausdrucksstarken Bilder machen das Memorieren leicht und den Kalender zu einem geeigneten Instrument für den Schulunterricht. Der persönliche Code, der auf jedem Kalender zu finden ist, eröffnet den Zugang zur Website. Dort finden sich auch Texte und Fotografien der in den vergangenen Jahren behandelten Themen sowie zusätzliches didaktisches Material für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler.

Übersichtlich Gliederung

Die Doppelseiten mit dem Monatskalender werden ergänzt durch Fachtexte. Die reich bebilderten Texte werfen einen anthropologischen und historischen Blick auf die in der Publikation thematisierten religiösen Traditionen. Der Kalender der Religionen wird von Éditions AGORA und IRAS



COTIS gemeinsam erstellt und listet die Daten der wichtigsten Feste und Feiertage der folgenden Religionen auf: Christentum (Orthodoxe und Altorientalische Kirche, Römisch-katholische Kirche, Protestantische Kirche), Judentum, Islam, Sufismus, Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Daoismus, Shintoismus, Indianer Nordamerikas, Zivilgesellschaft, Altes Ägypten, Dogon von Mali, Bahai'tum. (pd/sc)

Bestellmöglichkeit unter: kalender-der-religionen.ch, im Kauf inbegriffen ist ein persönlicher Code, der Zugang zum gesamten Inhalt der Website gibt.

PLENARVERSAMMLUNG DES KANTONALEN SEELSORGERATES

Vom 30. September bis 1. Oktober fand die erste Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden der Amtszeit 2022-24 statt. Nebst personellen Änderungen war der synodale Prozess ein tragendes Thema.

Präsident Markus Sievi (rechts) wünscht dem neuen Präsidenten Bernhard Bislin von Herzen alles Gute.



Der Präsident des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden (KSR), Markus Sievi (Bonaduz), teilte mit, dass Laura Aebli nach sechsmonatiger Probezeit vom Vorstand des KSR einstimmig zur Sekretärin des KSR gewählt wurde.

Nicht nur eine neue Sekretärin, sondern ab 2023 wird auch ein neuer Präsident wirken: Markus Sievi erklärte, dass er sein Amt per Ende Jahr

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM NOVEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Numnasontga

Fiasta da tut ils sogns

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Mardis, igl 1. da november

- 09.00 **Danis:** S. Messa cun viseta sin santeri
10.30 **Andiast:** S. Messa cun viseta sin santeri
14.00 **Dardin:** S. Messa cun viseta sin santeri

Mesjamna, ils 2 da november

Di dallas olmas

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 3 da november

- 09.30 **Danis:** S. Messa

32. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics digl uestgiu

Sonda, ils 5 da november

- 17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Mummas defunctas

Dumengia, ils 6 da november

- 09.00 **Danis:** S. Messa
10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Sigisbert Cavegn-Livers e consorta Ursulina

Mardis, ils 8 da november

- 09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 9 da november

- 17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da s. Antoni

Venderdis, ils 11 da november

s. Martin

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta da s. Martin

33. dumengia ordinaria

Di da suppa a Breil per tuttas quater pleivs a caschun da s. Elisabet

Unfrenda per l'ovra da s. Elisabet

Sonda, ils 12 da november

- Ca. 15.00 **Breil:** Nozzas dad Aline Margreiter e Philip Brühwiler en baselgia Breil
19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
Fiasta commemorativa per sur dr. Gion Cahannes, silsunter cuntinuaziun en casa da scola
Dumengia, ils 13 da november
11.00 **Breil:** S. Messa da s. Elisabet
Silsunter envida il cussegl pastoral e las uniuns da mummas e dunnas cun gidonters ad in gentar da suppa en casa da scola Breil

Mesjamna, ils 16 da november

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 17 da november

s. Flurin da Ramosch

- 09.30 **Danis:** S. Messa

34. dumengia Cristus Retg Dumengia da s. Elisabet

Unfrenda pils students da teologia digl uestgiu da Cuera

Sonda, ils 19 da november

- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Balzer Spescha-Vincenz e pv.

Dumengia, ils 20 da november

- 09.00 **Breil:** S. Messa
Caudonn Pius Anton Albin Mf Ida Anita Elisabeth Cahenzli-Cavelti; Toni e Mengia Berta Arpagaus-Tenner cun affons e fam. (per la davosa ga); Gion Fidel e Giulitta Decurtins-Decurtins; Anna Maria e Maurus Carigiet-Balett cun famiglia
10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Giusep Derungs-Schmed e pv.; Gion Dietrich-Menzi e fam.

Mardis, ils 22 da november

- 09.30 **Dardin:** S. Messa

1. dumengia d'advent

Unfrenda per l'universitad da Friburg

Sonda, ils 26 da november

- 13.30 **Andiast:** Devoziun en casa da scola. Silsunter envida l'uniun da dunnas Andiast tut las senioras ed ils seniors d'Andiast ad stiva da caffè
17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Anna Maria Beer (per la davosa ga); Rosa Caduff-Stiefenhofer e fegl Bernard
Dumengia, ils 27 da november
09.00 **Andiast:** S. Messa
10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Amalia Pfister-Carigiet cun famiglia, Pia e Fredy Halbheer-Carigiet cun fegl Reto; Angelina Carigiet-Carigiet; Franzestg, Genoveva, Mengia Catrina, Augustina Muoth (per la davosa ga);

Albertina ed Aluis Friberg-Seiler; Cristgina e Gion Flurin Cathomas-Bundi e fam.

Mardis, ils 29 da november

8.15 **Breil:** Survetsch divin da scola

10.45 **Danis:** Survetsch divin da scola

Sguard anavos

Historia digl egl da Diu al pelegrinadi ad Andiastr, ils 4 da settember 2022

Al pelegrinadi ad Andiastr havein nus udiu ina legenda dils indians mexicans Huichol. Igl ei in mytos e tuttina eis ei enzatgei ver.

Avon liung, liung temps vivevan dus affons bein pertgirai, in buob ed ina buoba. Els vivan bugen en cumpignia dils pli vegls. Els prendevan peda pils affons da mussar als affons tut quei ch'ei drovan per la veta. Tuttina muncava enzatgei als dus affons en lur cor. Els sesentan adina dapli persuls ed ein sin la tscherca da cletg, plascher e pasch. Aschia sedecidan els da bandunar lur dacasa.

Naturalmein che la cumionza fa gronds quitaus cu ella sefa en ch'els affons mauncan. Ils vegls tarmettan ils megliers alla tscherca da fastitgs dils affons. Gie els tarmettan schizun signals da fiug encunter tschiel. Cu tat vent anfla ils dus affons, damonda el els: «Daco essas fugi naven da casa?» Els raquentan dil viver en lur cumionza. Paus han temps da tedlar lur quitaus, tut che ha ton da far. Mintgin che vul adina dapli, il pli bi, il pli bia daners ed il pli bia da dir. Ei vegn sescagnau per mintga pintga caussa e biars ein malcuntents.

«Nus turnein buc anavos sche zatgei semida buc e quei schi spert sco mo pusseivel!», dian ils affons. Tuts indians dils Huichols han giu plascher cu els han viu ch'els affons ein turnai el vitg. Els empermettan da gidar ils affons e semettan ensemen ed organischan in fiasta communabla. Beingleiti tut che semetta en rudi saulta e sblatscha e conta da cor. Cheu seregordan ei da veglias canzuns, veglias historias ed oraziuns. Els han mussau als affons da teisser in egl da Diu. In egl che duei esser simbol dad esser colligias ensi cul tschiel ed era

culs concarstgauns. In bi simbol da cumionza e Dieus ei en nies miez.

Era nus havein tessiu in egl da Diu, mintgin persunal ed in grond egl communabel en baselgia che regorda nus a nies pelegrinadi ad Andiastr. Cun mintga supplica crescha nossa lavur vida igl egl da Diu ed ei vegn tessiu en supplicas e gjavischs:

– Diu che has fatg tschiel e tiara e tut quei che viva, tegn nus tuts – gronds e pigns en tes mauns – ed hagies bien quitaus da nus.

Nus rughein tei exauda nus.

– Diu che has fatg tschiel e tiara, gida nus da nezegiar e schurmegiar la natura cun respect ed engrazievladad.

Nus rughein tei exauda nus.

– Diu che has fatg tschiel e tiara, lai percorscher nus, che pli pauc sa esser dapli e gida nus a procurar per gestadad, sestentar per cumionza ed aschia mantener il plascher da viver.

Nus rughein tei exauda nus.

Durant in mument da silenzi ha mintgin astgau teisser vinavon vid nies egl communabel. Cun mintga tessida purtein nus nossas supplicas persunalas avon Diu.

Exauda Diu, nies supplicar ed accumulogna nus sin tut nossas vias entras Cristus, nies Signur. Amen.

Igl ei stau fetg bi da star cun vus en cumionza, cordial engraziament per tut.

Andrea Cathomas, cussegl pastoral



Fotos: Leonor Santos

Sguard anavon

Commemoraziun per sur dr. Gion Cahannes, ils 12 da november 2022 a Dardin

Uonn cumpleness sur dr. Gion Cahannes siu 150avel natalezi. El ei pia naschius igl onn 1872 a Dardin. Suenters ses studis a Friburg e l'ordinaziun sacerdotala igl onn 1899 ha el surpriu la pastoraziun dalla pleiv da Rabius. Biars onns eis el staus scolast da religiu, romontsch ed historia alla Scola cantunala a Cuera. Sur Cahannes ei morts igl onn 1947 ed ei satraus a Dardin. Exemplarics ei siu vast engaschi pil moviment romontsch staus. Sco autur, translatur, redactor ed editor ha el prestau enorma lavur per la promoziun dil lungatg romontsch. A caschun d'ina festividat che ha liug ils 12 da november 2022 a Dardin duei vegnir seregurdau dil canoni extrarresidenzial. L'occurrenza entscheiva en baselgia cun in survetsch divin allas siat e cuntinuescha silsuenters en casa da scola.

Michael Friberg, Forum cultural

Di da suppa, dumengia, ils 13 da november 2022 a Breil

Tedlein nus las novas dallas catastrofas sin igl entir mund, lu para igl agid che nus savein porscher da cheu ano magari sco in daguot en in grond lag. Il medem patratg savein nus era far sche nus mirein sin nies engaschi professiuonal ni per las uniuns. In daguot per la cumionza era sch'ei dess aunc bia da far. Mo sco nus schein daguot e daguot fa puoz. E quei daguot stat el center da nies survetsch divin da s. Elisabet. In cordial beinvegni a nos parochians da tuttas pleivs pertgei in daguot ei aunc adina meglier che nuot – e biars daguots fuorman ina biala cumionza solidarica cun las dunnas e famiglias agur dalla societad. Suenters la s. messa envida il cussegl pastoral e las uniuns da mummas e dunnas cun gidonters ad ingentar da suppa en casa da scola Breil.

Cussegl pastoral e las uniuns da mummas e dunnas cun gidonters

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Commemorar nos defuncts

Caras parochianas, cars parochians

Nus tuts havein gia stuiu prender cumiau da carstgauns carezai. Els ein ir spert ni plaun, tgunsch ni pli vess, spitgau ni nunspitgadamein. Nua ein nos defuncts uss? Vegnin nus a seveser enzacu cun els? Savein nus aunc far enzatgei dil bien per els? Talas damon-das fatschentan adina puspei nus.

Savens entaup'ins carstgauns che creian che lur defuncts spetgjen sin els, pertgieren els ni seigien lur gidonters e cussegliaders. Quei ei bein capeivel e da gronda valeta pil carstgaun, ella Bibla ei quei denton negin tema. El Niev Testament stat la sentupada cun Diu el center; la veta en sia preschientscha. Ord quei motiv miran ils cristians tier la mort da carstgauns carezai sin Jesus, che ha priu sin el la dolorosa mort vid la crusch ed ha aschia partiu voluntaria-mein il destin da tut ils carstgauns.

La levada da Jesus ei buc ina revitalisaziun dalla bara, mobein igl avanzament alla veta indestruiba. El ha mussau che la pussonza dalla mort ha in cunfin: La carezia da Diu. Sche Diu ha la forza da crear il mund e da dar veta al carstgaun, ha el era la pussonza da dar ad el veta perpetna. Alla fin dils gis vegn il carstgaun a levar si dils morts cun tgierp ed olma.

Nus savein buc exact tgei che vegn a schabegiar. Co vegn il tgierp levau a veser ora? La Sontga Scartira rapporta, che era Jesus haveva in tgierp transfigurau suenter sia levada. Quei tgierp vegn ad esser la cuntinuitad da nies tgierp terrester. El medem mument vegn el ad esser tut auters, numnada-mein cumplenius. Quei sperein nus era per tut nos defuncts.

Il november fagein nus savens viseta allas fossas da nos defuncts e rughein per els. Gidein nus nos defuncts cun noss'oraziun? Igl ei in patratg sogn e saluteivel da far oraziun pils morts; per ch'els vegnien deliberai da lur puccaus, aschia stat ei scret ella Bibla. Nus carezein Diu e recumandain perquei nos morts a sia misericordia. Nus essan perschuadi che nus gidein els cun noss'oraziun. Tgi che roga pils defuncts gida era sesez, pertgei l'oraziun ei era impurtonta per quel che fa ella, cun tut sia dolor e tristezia. L'oraziun ei il davos survetsch che nus savein far per in defunct. Segiramein ei mintga oraziun nizeivla, mo festivar la sontga messa per in defunct ei la megliera pusseivladad. Pertgei durant la messa festivein nus mintgamai la mort e levada da Jesus. Vid quella levada han era nos defuncts art e part.

Vies sur Bronislaw

Totengedenken

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeder von uns hat im Laufe seines Lebens geliebte Menschen verloren. Sie gingen langsam oder schnell, einfach oder schwer, erwartet oder unerwartet. Wo sind unsere Verstorbenen jetzt? Werden wir einander wiedersehen? Kann man ihnen noch etwas Gutes tun? Solche Fragen fordern uns heraus.

Oft begegnet man Menschen, die meinen, ihre Verstorbenen warten auf sie, würden sie beschützen oder seien

ihre Helfer und Ratgeber. Das Wiedersehen mit den Verstorbenen wird auf diese Weise dargestellt. Das ist zwar menschlich wertvoll und verständlich, allerdings in der Bibel kein Thema.

Im Neuen Testament steht die Begegnung mit Gott im Mittelpunkt: Das Leben in seiner Gegenwart. Deshalb schauen Christen beim Tod geliebter Menschen auf Jesus, der den schmerzhaften Tod am Kreuz auf sich genommen und so freiwillig das Schicksal aller Menschen geteilt hat.

Die Auferstehung Jesu ist nicht die Wiederbelebung eines Leichnams, sondern der Durchbruch des unzerstörbaren Lebens. Er hat gezeigt, dass die Macht des Todes eine Grenze hat: Die Liebe Gottes. Wenn Gott die Kraft hat, die Welt zu erschaffen und den Menschen Leben zu geben, hat er auch die Macht, ewiges Leben zu eröffnen. Am Ende der Zeit wird der Mensch mit Leib und Seele auferstehen. Wir wissen nicht, wie das genau geschehen wird. Wie wird der auferstandene Leib aussehen? Die Heilige Schrift berichtet uns, dass auch Jesus einen verklärten Auferstehungsleib hatte. Dieser Leib wird in Kontinuität zu unserem jetzigen, irdischen Leib stehen. Und gleichzeitig wird er ganz anders – nämlich vollendet – sein. Das erhoffen wir auch für unsere Verstorbenen.

Im November wird oft das Grab der Verstorbenen besucht und für sie gebetet. Helfen wir den Verstorbenen mit unserem Gebet? Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Toten zu beten; damit sie von ihren Sünden erlöst werden, heisst es in der Bibel. Wir lieben Gott und empfehlen deswegen unsere Verstorbenen seinem Erbarmen. Wir sind davon überzeugt, dass wir ihnen mit unserem Gebet zur Hilfe kommen. Wer für Verstorbene betet, hilft auch sich selbst, denn das Gebet ist wichtig und hilfreich, auch für den Beter selbst, mit all seinem Schmerz und seiner Trauer. Das Gebet kann der letzte Dienst sein, den wir einem Verstorbenen leisten können. Sicher ist jedes Gebet hilfreich, aber die heilige Messe für einen Verstorbenen zu feiern, ist die beste Möglichkeit, weil dort jedes Mal der Tod und die Auferstehung Jesu gefeiert wird. An dieser Auferstehung haben auch unsere Verstorbenen Anteil.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

S. Messa da laud
Dumengia, ils 20 da november
 allas 18.30 uras
 en baselgia parochiala a Domat

Il november vegn la messa da laud celebrada excepziunalmein ella baselgia parochiala a Domat. Nus astgein festivar la messa cun la gruppa da giuvenils «ensemens». Gia dapi biars onns porscha la gruppa «ensemens» era activitats per ils affons e giuvenils da nossa pleiv. Nus selegrein d'astgar festivar da cuminonza la messa da laud e silsunter star da cumpignia tier in sitg.

Sco adina vegn la messa da laud embellida cun musica pli nova ed elements visuals.



Era sur ils cunfins dallas pleivs ein tuts cordialmein beinvegni da prender part alla messa da laud a Domat. Sch'enzatgi enquera ina pussevividad pil transport, astga el bugen s'annunziar entochen ils 13 da november tier Carli Camathias, telefon 076 347 87 08.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Survetsch divin d'advent
Dumengia, ils 27 da november
 allas 10.30 uras a Laax

Duront il survetsch divin d'advent semettan nos 15 premcommunicants en retscha per sepresentar. Els gidan a formar il survetsch divin e prendan aschia part activamein alla messa ed a nossa cuminonza cristiana.

Nus envidein cordialmein tut las parochianas e tut ils parochians da nossas pleivs da prender part a quei survetsch divin e dad accumpignar nos premcommunicants sin lur via viers l'emprema sontga Communiun.

Communicaziuns per Laax

Mument d'oraziun
cun ils curals da cardientscha
Mesjamna, ils 30 da november
 allas 19 uras ella Sentupada

Ils curals da cardientscha – in bratschallet cun 18 curals da differentas grondezias, fuormas e colurs – schi gagls sco nossa veta. Mintga cural ha siu agen num e sia muntada particulara.



Igl onn dalla Baselgia entscheiva mingamai cun il temps da preparaziun per Nadal. Da preparar dat ei adina avunda duront quei temps. Mo duess quei veramein esser in temps da stress? Ina cuorta pausa senza squetsch da temps fa segir bein.

Jeu selegrel sin quei mument e da seprofundar ensemen cun Vus en discuors, patratgs ed oraziuns. Silsunter gudin nus da cuminonza té, caffè ed in bien toc petta.

Sin Voss'annunzia selegra:
 Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31
 ni e-mail casa25@kns.ch.

Lavar ora la baselgia
Mesjamna, ils 23 da november
 naven dallas 8 uras

L'Uniun da dunnas envida era uonn biaras voluntarias a lavar ora la baselgia. Sunter las lavurs da renovaziun ei igl agid dad in e scadin da vus fetg beinvegnius.

Nus admettein in grond engraziament allas fideivlas dunnas che segidan mintg'onn e selegrein dad era beneventar novas dunnas che segidan da lavar ora nossa baselgia.

Naturalmein procurein nus per ina buna pausa da caffè.

Egliada anavos

Viseta en baselgia da Laax cun nos premcommunicants
Sonda, ils 10 da settember

Era uonn astgel jeu puspei accumpignar nos premcommunicants sin lur via viers l'emprema sontga Communiun 2023. Tschun affons da Falera e diesch affons da Laax festiveschan l'auter onn la fiasta da Dumengi'alva.

Sco mintg'onn ein ils premcommunicants e lur geniturs s'entupai l'emprema ga ensemen en baselgia. Ensemen cun sur Bronislaw, nies caluster Franco e nies organist Albert havein nus mus-sau als affons las particularitads dalla baselgia da Laax.



In cordial engraziament a tut quels ch'ei stai involvai quei gi. L'entschatta digl onn da preparaziun ei reussida.

Stefanie Kälin, catecheta

Nos defuncts dapi Numnasontga 2021

Dapi igl 1. da november 2021 ha il Signur sur da veta e mort clamau tier el:

Falera

07-02-2022	Jose Alberto De Sousa Bastos
08-04-2022	Nicolaus Heini-Casutt
14-06-2022	Maria Rita Arpagaus-Caduff
23-06-2022	Margrit Cathomen-Burkard
05-08-2022	Gieri Cabrin
30-08-2022	Anton Cathomen-Cavelti
06-10-2022	Albert Casutt-Capaul

Laax

16-11-2021	Gallus Coray
10-12-2021	Lisbeth Arpagaus-Plüss
07-01-2022	Josef Camathias
16-08-2022	Otto Arpagaus-Plüss

Segner, dai als defuncts il ruas perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad els. Els ruaussien en pasch.

FALERA



Messas

Numnasontga

Margis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns

14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas
olmas, Rodel dils defuncts
e processiu sin santeri

Gi dallas olmas

Mesjamna, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas

10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e
processiu sin santeri

Vendergis, ils 4 da november

19.00 S. Messa
Mfp Ursula Cathomen-
Fankhauser

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 da november

Unfrenda per ils gimnasis catolics

10.15 S. Messa
Mfp Elisabeth e Joachim
Casutt-Frey

Mesjamna, ils 9 da november

19.00 S. Messa
Mfp Margreth Blumenthal-
Riedi

Vendergis, ils 11 da november

20.15 Radunonza generala
dall'Uniun da dunnas
en la fermata

Sonda, ils 12 da november

19.00 S. Messa

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 da november

09.00 S. Messa
Mfp Fridolin Cathomen-
Casutt

Mesjamna, ils 16 da november

19.00 S. Messa
Mfp Onna Barla
Casutt-Blumenthal

Vendergis, ils 18 da november

Unfrenda per S. Lisabeth

19.00 S. Messa per la commem-
bras defunctas dall'Uniun
da dunnas

Fiasta da Cristus Retg

Dumengia, ils 20 da november

Unfrenda per la formaziun da teologs

10.15 S. Messa
Il Chor viril conta.
18.30 **a Domat:** S. Messa da laud
cun la gruppa da giuvenils
«ensemén»
19.00 Devoziun pil meins
november

Mesjamna, ils 23 da november

19.00 S. Messa
Mfp Clau Telli-Casutt

Vendergis, ils 25 da november

19.00 S. Messa

1. dumengia d'advent

Dumengia, ils 27 da november

Unfrenda per l'universitad da Friburg

06.30 S. Messa Rorate
Silsuenter solver per tuts
en la fermata.
10.30 **a Laax:** Survetsch divin
d'advent
Ils premcommunicants da
Falera e da Laax sepresen-
tan duront messa.

Mesjamna, ils 30 da november

19.00 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 10 da november

Gievgia, ils 24 da november
mintgamai il suentermiezgi



Natalezis

Vendergis, ils 4 da november

astga **Risch Cathomen** festivar siu **80-avel**
anniversari.

Margis, ils 22 da november

astga **Rainer Koehne** medemamein
festivar siu **80-avel** natalezi.

Gliendisgis, ils 28 da november

astga **Ursula Casutt-Blumenthal** festivar
siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Albert Casutt-Capaul
naschius ils 20-10-1952
morts ils 6-10-2022

Segner, dai ad Albert il ruaus perpeten.
E la glich perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

Communicaziun

S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

Vendergis, ils 18 da november allas 19 uras

L'unfrenda va en favur da S. Lisabeth.

Nus seregurdein da tut las commem-
bras defunctas en engrazieivladad per
tut il prestau duront lur veta.



LAAX



Messas

Numnasontga

Margis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

- 10.30 S. Messa festiva
da tut ils sogns
- 13.00 Liturgia dallas olmas,
Rodel dils defuncts
e processiuin sin santeri,
silsuenter aduraziun
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Mesjamna, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas

- 09.00 S. Messa e processiuin
sin santeri

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 da november

Unfrenda per ils gimnasis catolics

- 09.00 S. Messa
Mfp Jolanda Camathias-
Caderas, Ursulina
Jordi-Camathias e Vica
Cathomen-Blumenthal
- 20.00 Radunonza generala
dall'Uniun da dunnas
ell'aula Grava

Margis, ils 8 da november

- 19.00 S. Messa per las commem-
bras defunctas dall'Uniun
da dunnas

Gievgia, ils 10 da november

- 09.15 S. Messa
Mfp Frida e Christoffel
Anton Cavelti-Mauch

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 da november

- 10.30 S. Messa caudonn per
Gallus Coray
- 19.00 Rusari

Margis, ils 15 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Albertina Solèr-Casutt
e Regina Cavelti

Gievgia, ils 17 da november

- 09.15 S. Messa
Mfp Maria Coray-Walder

Sonda, ils 19 da november

- 17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

Cristus Retg

Dumengia, ils 20 da november

Unfrenda per la formaziun da teologs

- 09.00 S. Messa
Mfp Rest Flurin Coray-
Arpagaus, Genoveva
Koster-Coray e Meinrad
Coray-Jörg
- 18.30 **a Domat:** S. Messa da laud
cun la gruppa da giuvenils
«ensemèn»
- 19.00 Rusari

Margis, ils 22 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Elisabeth Coray-
Schärer

Gievgia, ils 24 da november

- 09.15 S. Messa

1. dumengia d'advent

Dumengia, ils 27 da november

Unfrenda per l'universitad da Friburg

- 10.30 Survetsch divin d'advent
Mfp Marietta Müller-Coray
e Maria Coray-Cajochen
Ils premcommunicants da
Laax e Falera sepresentan
duront messa.
- Il Chor mischedau conta.**

Margis, ils 29 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Tarzisi Derungs e
siu frar Erwin Derungs

Mesjamna, ils 30 da november

- 19.00 **ella Sentupada:** Mument
d'oraziun cun ils curals da
cardientscha

Communiun dils
malsauns a casaMesjamna, ils 16 da november
il suentermiezgi

Natalezis

Sonda, ils 5 da november

astga **Peder Camathias-Cathomen** festivar
siu **80-avel** anniversari.

Gievgia, ils 17 da november

astga **Maurus Coray** medemamein
festivar siu **80-avel** natalezi.

Mesjamna, ils 30 da november

astga era **Heidi Waser-Vetsch** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziuns

Uras d'aduraziun da
Numnasontga

Margis, igl 1. da november

Nus recumandain a Vus las uras
d'aduraziun:

- 14.00–15.00 Spenda, Geinas,
Tuliu-su, Cons, Salums,
Murschetg
- 15.00–16.00 Crest, Val, Tuliu-sut,
Via Larisch, Via Selva,
Via Principala
- 16.00–16.30 Davos Baselgia, Via
Streia, Via Falera, Via
Fau, Via Fandrels,
Via Grava
- 16.30 Devoziun e reposiziun

S. Messa per las commembras
defunctas dall'Uniun da dunnasMargis, ils 8 da november
allas 19 uras

Nus seregurdein da tut las commem-
bras defunctas en engrazievladad per
tut il prestau duront lur veta.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier, Jugendarbeiter

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Patratg sin via**

Liebe Pfarreiangehörige
Caras parochianas, cars parochians

Einen recht heissen Sommer haben wir erlebt. Es gab viel Sonne und wenig Regen. Viele haben dies genossen, andere wiederum blieben tagsüber in der etwas kühleren Wohnung und wagten sich erst gegen Abend nach draussen. Im November sind diese heissen Tage vorbei, und wir gehen eher nebligeren und kühleren Zeiten entgegen. Dazu kommt, dass die Tage kürzer werden und die Nächte länger. Viele sehen diesen Tagen mit einer gewissen Angst

entgegen, da die Energiekrise vielleicht auch die Stuben dunkler und nicht recht warm werden lässt.

Wie wird es in den Kirchen sein? Gehen wir auch da frostigen Zeiten entgegen? Ich hoffe, dass eine von vielen lebendig gefeierte Liturgie uns wenigstens innerlich nicht erkalten lässt!

Ich möchte jedenfalls nicht in Pessimismus verfallen. Das wäre nicht christlich. Mit der Pandemie-Angst und dem leidigen und unverständlichen Krieg in der Ukraine sind wir schon genügend mit negativen Schlagzeilen konfrontiert. Liturgisch gibt es aber am Anfang und am Ende dieses Monats Lichtblicke. Wir beginnen mit dem Fest Allerheiligen, dem eigentlichen Erntedankfest der Kirche. Da werden uns die Seligpreisungen der Bergpredigt vorgetragen (Mt 5,1–12). Sie beinhalten Glückwünsche, aber auch Forderungen, die unserem Leben als Christen eine Aufgabe und dadurch auch einen Sinn geben. Nua che nus ademplin las pretensiuns dil priedi sil cuolm, purtein nus glisch e cheutras era enzatgei cauld viaden ella veta. E lu, alla fin da quei meins entscheiva il temps d'Advent che prepara nus sin la glisch da Nadal. Viu aschia ei quei meins buca mo grischs. Nus astgein era engartar radis da glisch.

Sur Marcus Flury

**Die Seligpreisungen nach
Matthäus 5,1–12**

Selig die Armen im Geist – ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden – sie werden getröstet werden.
Selig die Gewaltlosen – sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen – sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig, die reinen Herzens sind – sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und euch das Ärgste nachsagen um meinetwillen und dabei lügen. Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn im Himmel ist gross.

**Gottesdienste
Survetschs divins**

Allerheiligen/Numnasontga

Dienstag, 1. November

Mardis, igl 1. da november

10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen seit Allerheiligen 2021, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Friedhofsfeier

10.00 Uhr **Ilanz:** Sonntigsfiir
10.00 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2021 e viseta al santeri

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2021 e viseta al santeri

16.00 **Sagogn:** Survetsch divin cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2021 e viseta al santeri

16.00 **Sagogn:** Bien di Segner

Allerseelen/Di dallas olmas

Mittwoch, 2. November

Mesjamna, ils 2 da november

16.00 **Sevgein:** Devoziun pils pignets

19.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für die Verstorbenen

Donnerstag, 3. November

Gievgia, ils 3 da november

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin da scola

14.00 Uhr **Ilanz:** Trauerfeier für Annemarie Herzog

Venderdis, ils 4 da november

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic dil Di dallas olmas

32. Sonntag im Jahreskreis

32. Dumengia ordinaria

Sonntag, 6. November

Dumengia, ils 6 da november

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier Jahresgedächtnis Catrina Cabernard-Klais und Carmelia Peng-Cadalbert
Stiftmessen: Anna Maria und Mario Schwarz-Neuwirth; Erwin Peng-Cadalbert; Gion Luregn Blumenthal-Maissen; Leni Arpagaus-Derungs; Mathilda Rudolf-Tuor; Maria Derungs-Jörger; Eduard und Paulina Cavegn-Demont

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Alois e Josefina
Berni-Tönz

Mesjamna, ils 9 da november

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 10. November

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 11. November

19.00 **Sagogn:** Oraziun da Taizé

33. Sonntag im Jahreskreis 33. Dumengia ordinaria

Samstag, 12. November

15.30 Uhr **Spital Ilanz:** Eucharistiefeier

Sonntag, 13. November

Dumengia, ils 13 da november

09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel Philomena
Wellinger-Deflorin
mf Ursula Müller-Ludwig;
Giusep Peng-Casutt; Isidor
Vincenz-Tenner

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel Pius Cavelti-
Casanova
mf Clara Demont-Huwiler;
Carlina Cavelti-Vincenz;
Josefina Cavelti-Cavelti

11.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst zum Kaffeesonntag in der St. Margarethenkirche mit Pfarrer Jakob Riedi und Flurina Cavegn, Mitwirkung des Cäcilienchors

12.00 **Sagogn:** Batten da Nordin Vinzens

Mesjamna, ils 16 da november

08.30 **Sagogn:** En baselgia reformada survetsch divin da s. Lisabet ensemen cun l'uniun da dunnas
Silsuenter solver en casa pervenda

Donnerstag, 17. November

19.00 Uhr **Ilanz:** Elisabethengottesdienst zusammen mit dem Frauenverein Ilanz

Christkönigssonntag Dumengia da Cristus Retg

Sonntag, 20. November

Dumengia, ils 20 da november

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Pfarrer Arno Stadelmann
Jahresgedächtnis: Luisa Cabernard-Rangger
Stiftmesse: Marianna Caliesch-Battaglia, Josefina Zimmermann-Caliesch

10.45 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann
mf Mathias Antoni e Mariana Wellinger-Wellinger;
Carlina Caliesch-Wellinger

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Donnerstag, 24. November

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Samstag, 26. November

16.30 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventsingen anlässlich des Adventsmarktes, zusammen mit dem Cäcilienchor und dem Chor der Musikschule Surselva

1. Adventssonntag

1. Dumengia d'Advent

Opfer Uni Freiburg

Unfrenda Uni Friburg

Sonda, ils 26 da november

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen cun benedicziun dils tschupials d'advent, sil Piazz

Sonntag, 27. November

Dumengia, ils 27 da november

09.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen MinistrantInnen, Segnung der Adventskränze
Jahresgedächtnis: Otmar und Tresa Ventira-Gartmann; Agatha Albin-Hürliemann; Marcel Casanova
Stiftmessen: Anna Fetz-Cerletti; Carl Viktor und Lidia Steiger-Arpagaus

11.00 **Schluain:** Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas
mf Angelina Cavelti-Coray; Gabriel Wellinger; Lorenz Beer-Bergamin

17.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas

Mesjamna, ils 30 da november

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr (am 1. Montag im Monat romanisch).
Am 31. Oktober fällt der Rosenkranz aus.

Kloster der Dominikanerinnen



Die Klosterkirche ist für die Öffentlichkeit wieder geöffnet.

Gottesdienstzeiten Sonntag

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Die Gottesdienstzeiten des Sonntags gelten auch für Allerheiligen.

Gottesdienstzeiten an den Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Näheres erfahren Sie auf der Homepage www.kloster-ilanz.ch oder Tel. 081 926 95 00.

Batten

Nordin Vinzens, Sagogn

naschius 26-04-2022

batten 13-11-2022



Taufe: Von Gott angenommen

La benedicziun dil Segner accumpogni il Nordin e ses geniturs, Lino Mateo Vinzens e Nicole Candinas en in ventireivel avegnir.

Todesfälle/Mortoris



Emerita Hofstetter-Cajochen, Schluoin

naschida 03-01-1935
morta 17-09-2022

Philomena Wellinger-Deflorin, Schluoin

naschida 15-01-1931
morta 29-09-2022

Sr. Maria Vincenz OP, Illanz

geboren 21-08-1942
gestorben 10-10-2022

Pius Cavelti-Casanova, Sagogn

naschius 20-01-1935
morts 12-10-2022

Dieus regali ad els il ruaus perpeten.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Unsere Verstorbenen seit November 2021 Nos morts dapi il november 2021



Illanz

Catrina Cabernard-Klais	30.10.2021
Johannes Weicht	13.11.2021
Otmar Ventira-Gartmann	14.11.2021
Agatha Albin-Hürliemann	15.11.2021
Erika Caminada-Berther	20.11.2021
Marcel Casanova	25.11.2021
Aloisia Cabernard-Rangger	27.11.2021
Ludivina Caviezel	05.12.2021
Carmelia Peng-Cadalbert	07.12.2021
Jeannette Camenisch-Cavelti	09.12.2021
Elisabeth Weicht-Mittelstedt	14.12.2021
Tresa Ventira-Gartmann	06.12.2021
Maria Oswald-Casanova	01.03.2022
Andreas Vinzens-Capaul	17.03.2022
Eduard Heini-Cadalbert	29.03.2022
Margrit Annemarie Herzog	31.08.2022

Gemeinschaft der Dominikanerinnen

Sr. Apollonia Lenz OP	19.11.2021
Sr. Raphaela Gasser OP	02.12.2021
Sr. Christophora Uhler OP	07.12.2021

Sr. Eugenia Jörger OP	17.12.2021
Sr. Modesta Cavegn OP	23.01.2022
Sr. Simplicita Müller OP	19.05.2022
Sr. Alfreda Diekmann OP	27.05.2022
Sr. Ignazia Kalberer OP	31.07.2022
Sr. Benedikta Biel OP	21.08.2022
Sr. Maria Vincenz OP	10.10.2022

Sagogn

Dumeni Antoni Cavelti	04-03-2022
Giusep Tschuor- Holderegger	19-04-2022
Maria Blandina Derungs- Tuor	08-06-2022
Pius Cavelti-Casanova	12-10-2022

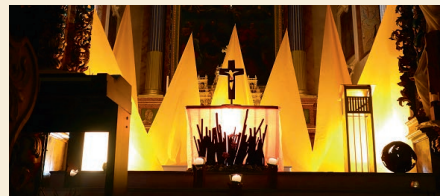
Schluoin

Emilia Caduff-Caliesch	13-12-2021
Lisabeth Holderegger- Caduff	29-12-2021
Pieder A.Casanova- Brühwiler	27-02-2022
Christian Weber	06-03-2022
Gianna Holderegger- Caduff	27-07-2022
Emerita Hofstetter- Cajochen	17-09-2022
Philomena Wellinger- Deflorin	29-09-2022

Sevgein

Alexander Hossmann	26-08-2022
--------------------	------------

Taizégebet/Oraziun da Taizé



Herzliche Einladung zu dieser besinnlichen Art des Singens und Betens. Das Taizégebet findet am **Freitag, 11. November, um 19 Uhr in Sagogn statt.**

Nach der Andacht lädt der Pfarreirat zu einem warmen Getränk im Pfarreisaal Sagogn ein.
Cordial invit a quei mument meditativ da cant ed oraziun.

Adventsmarkt 2022

Samstag, 26. November in Illanz
Auch wir als Kirche sind mit dabei:
– Missionskaffe im Pfarreizentrum
– Offenes Singen in der Pfarrkirche
(16.30 Uhr bis 18 Uhr)

Adventsmotto

Wie gewohnt steht auch unsere diesjährige Advents- und Weihnachtszeit unter einem Motto. Unsere Inspiration dazu fanden wir im weltweiten Appell

des Energiesparens. Dieser Appell geht nicht an unserer Kirche und unseren Pfarreien vorbei, sowohl in praktischer als auch in sinnbildlicher Art. Lassen wir uns also begleiten von einem Vers aus dem Jesajabuch (9,1).

«Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht.»

«Il pievel che viandescha en la stgira-detgna vesa ina gronda glisch.»



Lectio divina im Advent

Nach den guten Erfahrungen und Rückmeldungen des letzten Jahres möchten wir auch in diesem Advent wieder mit Ihnen diesen besonderen Weg, des Bibellesens beschreiten; ein Weg, der uns hinführt zum Weihnachtsfest.

Was ist lectio divina?



Sie lebt aus dem betrachtenden Lesen der Bibel und versucht, im Hören auf das Wort Gottes Impulse für das eigene Leben zu gewinnen. Neben dem gründlichen Lesen

des Textes gehören Meditation, Gebet, Kontemplation/Stille und eine achtsame Lebensweise zu dieser Form. Das Ziel dieses Übungsweges ist es, die Bibel so zu entdecken und zu lesen, dass sie zur lebendigen Quelle der Gottesbeziehung wird; dass sie zum Gebet wird.

Als Texte zur Betrachtung dienen uns die Lesungen, die für die Adventssonntage vorgesehen sind.

Die Treffen finden an folgenden Daten statt, jeweils um 19 Uhr im Pfarreizentrum Illanz:

Mittwoch, 30. November

Aufgeweckt (Röm 13,11–14a)

Mittwoch, 7. Dezember

Angenommen (Röm 15,4–9)

Mittwoch, 14. Dezember

Angekommen (Jak 5,7–10)

Mittwoch, 21. Dezember

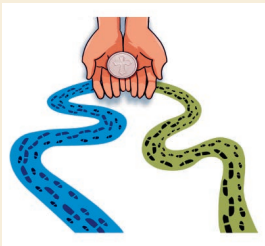
Berufen (Röm 1,1–7)

Anmeldung bis am 25. November bei Flurina Cavegn-Tomaschett, seelsorgerin.illanz@bluewin.ch, 079 741 90 49.

Unterwegs zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema communiun

Abendspaziergang

Sonntag, 30. Oktober, um 16.30 Uhr



An diesem Abend treffen sich die Erstkommunikanten mit einem Elternteil aller vier Pfarreien zum ersten

Anlass zur Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion.

Treffpunkt: 16.30 Uhr beim Pfarreizentrum in Ilanz. Dieser meditative Abendspaziergang soll sie einstimmen auf die Wegerfahrungen, die sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion machen werden.

Elterntreff

Am Sonntag, 13. November, bieten wir unser erstes Treffen für die Eltern der Erstkommunikanten an. Die Informationen dazu finden die betroffenen Eltern in der zugesandten Broschüre.

Treffen der Lektor/-innen Sentupada da tuttas lecturas e tuts lecturs

Am Samstagvormittag, 5. November, lädt das Seelsorgeteam alle Lektor/-innen der vier Pfarreien zu einem gemeinsamen Treffen. Neben einem Bildungsimpuls in Bezug auf den Dienst des Lektors/der Lektorin bietet die Zusammenkunft auch Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Und natürlich gibt es auch etwas Feines in geselliger Runde.

Wir sind Kirche

Silvio Gartmann, Ilanz



Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Seit ungefähr fünf Jahren helfe ich mit bei den Bestattungen auf dem Friedhof St. Josef in Ilanz. Bereits im Voraus schaue ich, ob das Grab vorbereitet ist, denn es ist schon mal geschehen, dass dies vergessen wurde. Da musste ich selber Hand anlegen.

Wenn die Seelsorger mit den Trauernenden und dem Verstorbenen zum

Friedhof kommen, empfangen sie sie beim Eingang und führe sie dann zum vorbereiteten Grab. Meistens steht es mir zu, die Urne zu versenken. Erdbestattungen gibt es nur selten. Nach der Bestattung richte ich die Blumen und Kränze schön her. Wenn es Schnee hat, ist die Bestattung etwas umständlicher, aber auch das schaffen wir.

Was ist für dich die Motivation dazu?

Ich bin es gewohnt, ja zu sagen, wenn man mich um einen Gefallen bittet. Als sur Alfred Cavelti mich bat, diesen Dienst zu übernehmen, habe ich zugestimmt. Ich helfe gerne, wo es mich braucht. Diesen Dienst mache ich gerne für die Verstorbenen und auch für die Familien. Ich fuhr während 25 Jahren Krankenwagen als freiwilliger Helfer. So bin ich bereits oft mit dem Tod konfrontiert worden. Krankheit und Tod sind mir nicht fremd. Wenn ein junger Mensch bestattet wird oder jemand, den ich gut kannte, geht das mir schon nahe. Der Friedhof ist für mich ein Ort der Erinnerung. Wenn ich dort bin und vielleicht auf den Trauerzug warten muss, gehe ich durch die Reihen und denke an die Menschen, die ich gekannt habe. Dann kommt mir der Gedanke, dass es wichtig ist, den Menschen Gutes zu tun, solange sie leben. Wenn sie tot sind, ist es zu spät.

Gibt es einen Ort, wo du die Nähe Gottes besonders spürst?

Dieser Ort ist für mich unser Maiensäss und die Berge. Da fühle ich mich Gott und dem Himmel nahe. Diese Orte strahlen einen tiefen Frieden aus.

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Es wäre meiner Meinung nach wichtig, die Männer in Rom durch jüngere Menschen zu ersetzen. Sonst ändert sich nichts. Wir brauchen Menschen in Leitungspositionen, die offen sind und Männern und Frauen die Möglichkeit geben, sich in den Pfarreien breiter zu engagieren.

In unseren Pfarreien wird viel für uns getan. Es ist aber auch wichtig, dass sich die Menschen daran beteiligen. Für die Zukunft wünsche ich mir auch, dass sur Alfred noch lange Zeit unser Pfarrer bleibt.

Welches Gebet gibt dir Kraft?

Mich beeindruckt jedes Jahr das «Lumen Christi – Deo gratias», das

beim Einzug in der Osternachtsfeier zusammen mit dem Osterlicht gerufen wird. Das ist ein sehr emotionaler und eindrücklicher Moment. Das Licht durchbricht die Dunkelheit, der Ruf durchbricht die Stille. Es kommen da viele Erinnerungen hoch, zum Beispiel an meine Zeit als Ministrant. Ich war während vieler Jahre Ministrant. Nur einmal kam ich zu spät, aber dieses eine Mal hat noch lange mein schlechtes Gewissen geplagt.

Vortragsreihe Frauengesundheit Retscha da referats davart la sanadad dalla dunna

Gerne machen wir Sie auf eine Vortragsreihe aufmerksam, die durch die Initiative des Frauenvereins Ilanz entstand.

Die Thematik der Frauengesundheit wird an mehreren Abenden von verschiedenen Standpunkten aus beleuchtet. Gegen Ende der Reihe kommt auch der spirituelle Aspekt zum Zug, ausgestaltet durch unsere Pastoralassistentin Flurina Cavegn zusammen mit Pfarrerin Maria Wüthrich.

Die Vorträge finden jeweils um 19.30 Uhr im Pfrundhaus statt.



30. November Häufige Themen in der Frauenarztpraxis Sexuelle Gesundheit

Dr. med. Christine Schenker Weicht, Frauenärztin
Corinne Defuns, Sexualtherapeutin

25. Januar Psychisches Wohlbefinden. Eine Anregung zur Definition und Umsetzung im Alltag

Lucrezia Berther, Fachpsychologin

15. Februar Ich glaub' ich bin gesund

Flurina Cavegn-Tomaschett, Pastoralassistentin
Maria Wüthrich, Pfarrerin

Den Flyer mit näheren Informationen finden Sie auf der Homepage www.frauenverein-ilanz.ch unter Neuigkeiten/novitads.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Demission und Dank

Während fünf Jahren hat Daniel Casanova unserer Pfarrei als Sakristan gedient. Mit fundiertem Fachwissen hat er die Kirche für die Gottesdienste vorbereitet und dekoriert. Nebst dieser Arbeit hat er sowohl zur Kirche, zum Pfarreizentrum als auch zum Garten Sorge getragen.

Aufgrund der Demission von Daniel Casanova endete sein Dienst in unserer Pfarrei Ende September. Wir danken ihm für sein Mitwirken und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Möge ihm der Vers aus Psalm 37 Zuspruch sein:

«Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn.»

Friedhofsfeier

Dienstag, 1. November

Am Allerheiligentag gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Nach der Eucharistiefeier besuchen wir gemeinsam den Friedhof. Der Cäcilienchor Ilanz wird den Gottesdienst in der Kirche und die Feier auf dem Friedhof mitgestalten.



Kaffeesonntag

Sonntag, 13. November, 11 Uhr

Es findet ein Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Margarethen mit Pfarrer Jakob Riedi und Pfarreiseelsorgerin Flurina Cavegn-Tomaschett statt. Der Cäcilienchor gestaltet die Feier mit. Geniessen Sie nach dem Gottesdienst das gesellige Beisammensein im Pfrundhaus. Der Frauenverein Ilanz bewirbt Sie gerne mit der traditionellen Bündner Gerstensuppe, hausgemachten belegten Broten und einer grossen Auswahl «gluschtiger» Kuchen. Der Erlös kommt teils einem guten Zweck und teils dem Frauenverein Ilanz zugute.

Der Frauenverein freut sich, Sie alle – Gross und Klein, Jung und Alt, Einheimische und Gäste – am Kaffeesonntag begrüssen zu dürfen. Sin seveser!



Elisabethengottesdienst

Donnerstag, 17. November, 19 Uhr in der katholischen Kirche

Nach einigen Jahren Unterbrechung haben wir im vergangenen Jahr wieder den Elisabethengottesdienst ökumenisch gefeiert. Die Initiative dieses Gottesdienstes, der in vielen Pfarreien in unserem Land gefeiert wird, geht vom Schweizerischen Frauenbund aus. Die Kollekte ist für das Elisabethenwerk bestimmt, das insbesondere bedürftige Frauen unterstützt.

Herzlich lädt ein:
Frauenverein Ilanz mit Maria Wüthrich und Flurina Cavegn-Tomaschett

Sankt Nikolaus



Der Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen freut sich auch in diesem Jahr auf viele Begegnungen mit den Kindern. Dieses Jahr organisiert zum ersten Mal die Gruppe der Ehemaligen der JuBla diesen Anlass und entlastet somit Marta und Jakob Riedi, die sich über viele Jahre für diesen Brauch eingesetzt haben. Die Anmeldungen laufen weiterhin über Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder 079 361 02 33 oder jakobriedi@kns.ch. Bitte wählen zwischen:

Montag, 5. Dezember, ab 17 Uhr
im Pfarreigarten oder im Pfarreizentrum, je nach Wetter;
oder

Dienstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr
als Besuch zu Hause.

Eine Anmeldung bis am 30. November ist unbedingt notwendig.

Communicaziuns Sagogn



Survetsch divin da s. Lisabet

Mesjamna, ils 16 da november allas 08.30 uras en baselgia reformada

En memoria alla sontga dalla carezia proximala festivescha l'uniun da dunnas sco usitau in survetsch divin ecumen. Suentar il survetsch divin porscha l'uniun in solver en casa pervenda.

Cordial invit allas commembras ed a tuts.
Uniun da dunnas Sagogn

Communicaziuns Schluain



Memento pils defuncts

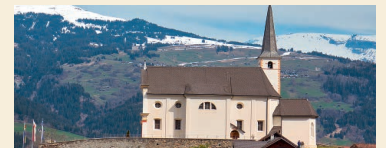
El survetsch divin digl 1. da november seregurdein nus schibein dils sogns sco era dils defuncts da nossa pleiv ch'ein morts il davos onn. Il memento pils defuncts ha liug en santeri.

Survetsch divin da famiglia

Dumengia, ils 27 da november allas 17.00

En tuttas quater pleivs ha liug in survetsch divin da famiglia per l'entschatta digl advent. Ils affons da scola coopere-schan. Seigies cordialmein envidai da prender cun Vus Vossa decoraziun d'advent per schar benedir.

Communicaziuns Sevgein



Devoziun pils pignets

Mesjamna, ils 26 da october a Pitasch e Mesjamna, ils 2 da november allas 16.00 Sevgein

Duas ga ad onn envidan Alice e Natalia ad ina devoziun che possibiltscha als affons da prender part activamein cun cantar, urar e zambergiar. Ils affons vegnan envidai personalmein.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Numnasontga

Mardis, igl 1. da november
Prelecziun dil rodel ed oraziun sin santeri

- 09.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Barclamiu Cajochen,
Wolfgang Camiu e fargliuns
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Il chor da Vignogn conta
Caudonn per Cecilia
Collenberg-Caviezel
- 14.00 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Frieda Blumenthal,
Flurin Cavegn-Blumenthal,
Mathilda e Gieri Caviezel

Di dallas olmas

Mesjamna, ils 2 da november
09.00 **Vignogn:** S. Messa e pre-
lecziun dil rodel
Mfp Gieri Blumenthal

Venderdis, ils 4 da november
17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Margreta Collenberg

32. dumengia ordinaria

- Dumengia, ils 6 da november**
09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Daniel Derungs-
Schnider
- 10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Mengia e Gion Risch
Blumenthal-Cajochen,
Onna Barla Benkert

Mardis, ils 8 da november

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Gallus e Martina
Cavegn e feglia Maria,
Barla e Rest Giusep
Cantieni-Derungs

Mesjamna, ils 9 da november

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Magdalena e Gion
Hasper Casanova-Caduff

Venderdis, ils 11 da november

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

33. dumengia ordinaria

- Dumengia, ils 13 da november**
09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ursalina Caduff
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Caudonn per Clara Pfister
Mfp Alfons Pfister-Derungs

Mesjamna, ils 16 da november

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa en honur
da s. Flurin

Venderdis, ils 18 da november

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

Cristus Retg

- Dumengia, ils 20 da november**
09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Otto Capeder, Be-
nedita e Rest Martin
Camiu-Tschuor
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Josefa e Casper
Antoni Derungs-Arpagaus
- 17.00 **Vella/S. Roc:** Venite
adoremus
Aduraziun avon il Sontgissim

Mardis, ils 22 da november

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Heinrich Derungs

Mesjamna, ils 23 da november

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Josef Andreoli-Caduff

Venderdis, ils 25 da november

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

1. dumengia d'advent

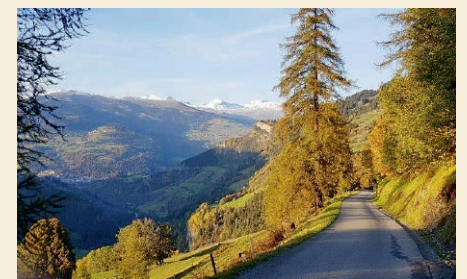
- Dumengia, ils 27 da november**
09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Filip Lechmann-Wyss,
Anna Cantieni-Cahenzli
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Sep Antoni e Johanna
Turtè Blumenthal

Mesjamna, ils 30 da november

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa

Moviment viers la veta

Ils pli biars carstgauns van la stad en vacanzas per serevegnir e per tancar novas forzas. Ussa igl atun ei la natira vid sepreparar per far pausa. Mo avon astgein nus aunc guder ella culs bials maletgs en las differentas colurs. Nus essan aschi endisai, che quei secapescha da sesez che la natira ruaussa onn per onn denter igl atun e la primavera. Cu tut entscheiva puspei a fluri, selegrein che la veta ei anavos. Pli tard igl atun, e pli cuorts ch'ils dis vegnan. Las bellezias dalla natira e lur veta svaneschan plaun e plaun. Gl'atun dalla veta vegn tier mintgin e confruntescha nus era cun la mort. Nus essan naschi per viver viers la mort, punct. Cun Jesus Cristus denton, cun sia levada da mort en veta ha ina nova via entschiet viers la cumplenida: Nus essan naschi per viver viers la cumplenida. Aschia ha Jesus detg: «Jeu sun vegnius, per ch'ei hagien la veta e quei en abundanza.» (Gion 10,10)



Nus cristians seregurdein era el meins da november da nos defuncts. Els ruaussen en pasch. En Jesus ei il moviment vegnius annunziaus, che nus vivien buc viers la mort mobein per la veta, la veta perpetna en la cumplenida. Giavischel a tuts ina buna «Einwinterung» per selegrar sin la primavera.

Vies sur Peter



niederlegen werde. Der bisherige Vizepräsident Bernhard Bislin wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Da noch nicht bei allen Dekanatsgruppen die Wahlen stattgefunden haben, werden die Austretenden erst bei der nächsten Plenarversammlung gebührend verabschiedet und die neuen Mitglieder begrüsst.

Infolge Krankheit konnte Generalvikar Jürg Stuker nicht an der Tagung teilnehmen. Kurzfristig stellten sich Pastoralassistentin Flurina Cavegn-Tomaschett (Ilanz), Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie (THC), und der künftige Präsident des KSR, Bernhard Bislin, zur Verfügung, um die verschiedenen Aufgaben des Generalvikars zu übernehmen.

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Flurina Cavegn-Tomaschett erzählte aus dem Ordinariat von ihrer Arbeit in der neu gegründeten, Arbeitsgruppe Pastoralentwicklung. Das Team besteht aus je einer Person pro Bistum. Es trifft sich monatlich und formuliert gemeinsam Ziele. Flurina Cavegn-Tomaschett teilte auch mit, wie wertvoll die Pfarreiräte sind und regte an, solche zu bilden, wo es noch keine hat.

Eva-Maria Faber und Bernhard Bislin berichteten von der Entstehung der Arbeitsgruppe des Synodalen Prozesses im Bistum. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern und Vertreterinnen des Priesterrates und verschiedener kirchlicher Institutionen. Das Referat und der persönliche Erfahrungsbericht basierten auf der Thematik

Synodaler Prozess, Unterwegs sein, hören, unterscheiden. Die Versammelten erhielten einen Einblick in die Hintergründe und den Verlauf des synodalen Prozesses sowie in die geistlichen Voraussetzungen und Impulse. Der Freitagabend schloss mit einer Andacht in der Krypta unter der Leitung von Flurina Cavegn-Tomaschett und dem gemeinsamen Abendessen.

Direkte Fragen

Am Samstag startete der Tag mit einer Besinnung in der Krypta. Anschliessend referierten Birgit Jeggli-Merz und Michael Merz zum Thema «Der weltweite Synodale Prozess: Wort des lebendigen Gottes – auf das Wort Gott hören – aufeinander hören». Jede einzelne Person wurde mit folgenden Fragen konfrontiert: «Was ist meine/unsere Aufgabe im Leben dieser Kirche?», «Wohin trägt mich/uns diese Aufgabe?», «Was sind Kernthemen, auf die ich mich konzentrieren soll/auf die wir uns konzentrieren sollen, damit die Kirche lebt?», «Wie trägt und begleitet mich/uns die Bibel, das Wort Gottes?»

Die Tagung endete mit dem Mittagessen und dem Austausch der Teilnehmenden untereinander.

Gut in die neue Amtszeit gestartet: der Kantonale Seelsorgerat Graubünden.

*Laura Aebli
Kantonaler Seelsorgerat Graubünden*

LA FIASTA DA CRISTUS RETG – AUNC ACTUALA?!

Ella ha in plaz prominent egl onn ecclesiastic, mo strusch enzatgi che pren quitau dad ella: la fiasta da Cristus retg. Era sch'ella croda silla davosa dumengia dil calender liturgic, ei siu messadi buca meins impurtont.



Quest onn croda ella sils 20 da november, la dumengia da Cristus retg. – Mo ei siu messadi ozildi aunc actuals? Jesus cun cruna e scepter sil tron celestial? In Diu che regia cun pussonza il mund ed ils carstgauns?

Jeu sai capir ch'ei dat biars carstgauns che han breigias cun quella fiasta, surtut oz, en temps da democrazias, nua ch'ei regia il principi dalla separaziun dallas pussonzas. Ed era sco Svizzer hai jeu capientscha persuenter. Cheu vegnan dapi tschenteners negins retgs pli renconuschiu, abstrahau da quels dalla lutga e quels dil jass.

Perquei era la damonda: Tgei muntada sa quella fiasta aunc haver per in carstgaun dil 21avel tschentener che viva en ina democrazia?

Las ragischs dalla fiasta

Per capir la fiasta da Cristus retg eis ei segir gideivel da seregurdar da sia historia. – Igl onn 1925 ha papa Pius XI introduciu quei firau. Tier la instituziun dalla fiasta ha papa Pius XI scret, che la fiasta da Cristus retg dueigi dar ina cunterpreisa allas «forzas destructivas da nos temps». Tgei ch'el ha manegiau cun quei, muossa in sguard sils fatgs mundials da lez temps:

En Russia ein, suenter ils onns da revoluziun, las forzas communisticas vegnidas alla pussonza. Ell' Italia (ual ella vischinonza dil papa) ha Mus-

solini surpriu il tgamun ed ha mess il fundament per ina dictatura faschistica. En Tiaratudestga ha Hitler survegniu adina dapli pussonza ed igl onn 1925 ha el lu publicau sia scartira «Mein Kampf». En quella publicaziun ha el formulau sias ideas naziunalsocialisticas.

En quei temps, nua che biaras monarchias ein svanidas e novas forzas entschevevan a sefar valer, ha papa Pius vuliu dar ina cunterpeisa a quei svilup. Sco reacziun sils schabetgs politics ha el introduciu la fiasta da Cristus retg. Quella nova fiasta dueva dar allas cartentas ed als cartents puspei orientaziun en in mund plein embrugls: che Jesus seigi il sulet ver retg, il retg da tut ils retgs. Sulettamein ad el ston ils carstgauns dar suatientscha.

Il retg sco survient

Cristus sco retg dils retgs? Quei maletg ei ualti jasters ed antiquaus per in carstgaun dil 21avel tschentener, che viva en in stadi democratic. Mo per quel ni quella che sefatschenta culs texts biblics da quella fiasta, sa percorscher in u l'auter impuls per sia veta cristiana.

Ils evangelis presentan Jesus sco Messias, il retg ch'ei vegnius giu da tschiel per perdegar il reginavel da Diu als carstgauns. Mo Cristus regia buca entras cumandar e schar survivir, mobein entras siu survetsch al carstgaun. Entras sias ovras e siu engaschi per ils fleivels e paupers da quest mund, survegn il reginavel da Diu fuormas concretas. Reger munta per el survivir, esser survient per ils ses e s'engaschar per lur beinesser cun premura e carezia. Quella tenuta va sco in fil tgietschen entras sia entira veta.

Tenor mei duess quella tenuta buca mo esser in ideal per mintga parsura d'ina monarchia, mobein era per tuts che vivan en ina democrazia, nua che mintgin ei «retg» e «regina». – Ed aschia sa la fiasta da Cristus retg aunc oz haver in messadi impurtont per nosa convivenza, nua che mintgin da nus a part alla «missiun roiala» per il beinstar da nies mund e da nos concarstgauns.

**Marcel Köhle,
Glion**

MAESTRO, INSEGNACI A PREGARE!

L'anno dedicato al Vangelo di san Luca si avvicina alla sua conclusione. Nelle Domeniche di quest'anno infatti abbiamo ascoltato brani del Vangelo di Luca: discorsi, guarigioni, parabole, ma anche la versione lucana del Padre Nostro.

Quando san Luca parla del suo metodo di lavoro, dice: «Ho deciso di fare ricerche accurate su ogni circostanza, fin dagli inizi, e di scriverne un resoconto ordinato» (Lc 1,3). Data la diligenza con cui intendeva scrivere il suo Vangelo, è verosimile che egli abbia trasmesso la versione originale della Preghiera del Signore, benché sia più breve e meno conosciuta della versione comunemente usata: «Padre, sia santificato il tuo nome, venga il tuo regno; dacci ogni giorno il nostro pane quotidiano, e perdona a noi i nostri peccati, anche noi infatti perdoniamo a ogni nostro debitore, e non abbandonarci alla tentazione» (Lc 11,2–4).

La versione da noi usata sia nella preghiera liturgica che in quella privata sembra infatti essere stata rielaborata già due volte. Con lo scopo di arrivare al numero perfetto di sette, l'evangelista Matteo aggiunse due petizioni: «sia fatta la tua volontà» e «liberaci dal male». E nella «Didaché», un testo del secondo secolo, troviamo per la prima volta la conclusione solenne «Perché tuo è il regno, la potenza e la gloria nei secoli.»

Una preghiera di supplica

Nessuno contesterà che già la Chiesa primitiva aveva grande stima per il Padre Nostro come una preghiera ereditata da Gesù. È dunque un testo centrale per sapere come deve essere la preghiera dei cristiani. In questo contesto è interessante il fatto che il Padre Nostro è composto solamente da suppliche. La tradizione ebraica è ricca di diversi tipi di preghiera: lode, ringraziamento, lamentazione ecc. La preghiera insegnata da Gesù ai discepoli invece è una preghiera di supplica, con cinque suppliche in Luca e sette suppliche in Matteo.

Vogliamo chiederci che cosa significa questo per la nostra preghiera personale. Forse alle volte anche noi abbiamo dubbi sull'efficacia della nostra preghiera. «Serve a qualcosa, se prego? O parlo piuttosto nel vuoto?» Per l'uomo moderno non sembra più necessario chiedere a Dio. Ciò di cui ho bisogno, lo compro al prossimo negozio o ancora più comodamente per mezzo di internet. E chi è ammalato, non chiede guarigione a Dio, ma va al medico e ingoia una pillola.

Forse al giorno d'oggi la preghiera di supplica è in crisi. Ma la Bibbia ci infonde fiducia che Dio ascolta le nostre preghiere. Per esempio, nel salmo 22:



© iStockphoto, Adobe Stock

«In te hanno sperato i nostri padri, e tu li hai liberati; a te gridarono e furono salvati» (sal 22,5–6).

Dio al primo posto

Gesù ci insegna a pregare prima di tutto per la santificazione del nome di Dio, per la venuta del suo regno e per la realizzazione della sua volontà. Soltanto al secondo posto vengono le nostre esigenze, le quali sono riassunte nella supplica per il pane quotidiano, per la remissione dei peccati e per la liberazione dal male.

E proprio di questo dobbiamo essere consapevoli: Come cristiani preghiamo prima di tutto per la realizzazione del disegno di salvezza e per l'inizio di un regno di pace e di giustizia. Non dobbiamo ridurre Dio a uno strumento che esaudisce i nostri desideri, che troppo spesso sono desideri troppo umani. Dio non è l'internet, dove possiamo ordinare qualsiasi cosa secondo i nostri capricci. Anzi, Dio è colui che è: il creatore del cielo e della terra, colui a cui è dovuto il primo posto in ogni cosa, colui la cui volontà deve avere sempre priorità. Perciò non posso chiedere la sconfitta dei nemici, quando allo stesso momento prego per la venuta del regno d'amore e di carità, e nemmeno posso chiedere ricchezze straordinarie, quando allo stesso momento prego per la realizzazione della giustizia. Il Padre Nostro vuole essere un orientamento per la nostra preghiera. Le nostre suppliche personali devono orientarsi a questa preghiera insegnata dal Signore. A tale proposito ci è di aiuto un altro versetto biblico: «Cercate prima il regno di Dio, e tutte le altre cose vi saranno so-praggiunte.»

**P. Mauritius Honegger (OSB),
Einsiedeln, Roma**

PAPST REIST NACH BAHRAIN

Vom 3. bis 6. November wird Papst Franziskus nach Bahrain reisen. Das Land am Persischen Golf möchte sein Profil als «Friedensstaat» im Nahem Osten schärfen.

Anlass für den Papstbesuch im Königreich Bahrain ist das dort stattfindende «Bahrain Forum for Dialogue». An dessen Abschlusszeremonie will Papst Franziskus am 4. November teilnehmen. In dem aus einer grossen und mehreren kleineren Inseln bestehenden Land am Persischen Golf bekennen sich etwa 70 Prozent der Bevölkerung zum Islam, der auch Staatsreligion ist.

Priester Saba Haidousian, Pfarrer der örtlichen griechisch-orthodoxen Gemeinde, betonte gegenüber der Nachrichtenagentur «Fides» die Bedeutung des Papstbesuches für das Königreich und den gesamten Nahen Osten. Er erinnerte daran, dass König Hamad bin Isa Al Khalifa seit Langem das Ziel verfolgt, Bahrain zu einem Ort des friedlichen und freien Zusammenlebens zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften zu machen.

Christen in Bahrain

Die christliche Präsenz in Bahrain reicht ins Jahr 1939 zurück: Damals stellte der Emir von Bahrain in Manama Land zur Verfügung, auf der die erste katholische Kirche, die Herz-Jesu-Kirche, errichtet wurde.

2021 wurde die neu errichtete Kathedrale Unserer Lieben Frau von Arabien in Awali, rund



Wikimedia Commons

23 Kilometer südlich von Manama, geweiht. Zu der Pfarrgemeinde gehören etwa 140 000 Katholiken. Bahrain hat kein eigenes Bistum und gehört zum Apostolischen Vikariat Nördliches Arabien, das auch Saudi-Arabien, Kuwait und Katar umfasst.

Mit seinen rund 1,5 Millionen Einwohnern, von denen mehr als die Hälfte Gastarbeiter sind, ist das reiche Bahrain ein ethnischer und religiöser Schmelztiegel.

Die Mitglieder der katholischen Gemeinde in Bahrain stammen vorrangig aus Indien, Pakistan, Sri Lanka, von den Philippinen, aus dem Libanon, aus Jordanien, aber auch aus afrikanischen und südamerikanischen Staaten. (pd)

SYRIEN: KÜCHE DER HOFFNUNG

Seit vier Jahren bereitet die Kirche Mar Elias in al-Hwash im Westen Syriens Mahlzeiten für alleinstehende und ältere Menschen zu.

Die Kirche Mar Elias in al-Hwash wurde zu einem Hoffnungszentrum. Die Wohltätigkeitsküche nahm hier vor vier Jahren ihren Betrieb auf. Sie ist eines der von Open Doors unterstützten Hoffnungszentren in Syrien.

Zweimal pro Woche erhalten 150 Menschen kostenlos eine gesunde Mahlzeit. Die Teams des Hoffnungszentrums besuchen die Begünstigten

zweimal pro Woche, wobei sie von rund 20 Freiwilligen unterstützt werden, die sich abwechseln. Die Kirche bietet auch Mikrokredite für Leute im arbeitsfähigen Alter an. Sie hat erfolgreich in mehrere neue Unternehmen investiert, so etwa in ein Sägewerk und in eine Schmiede. Die Hoffnung ist, damit der jungen Generation eine Zukunftsperspektive im eigenen Land zu geben. (pd)

DER CHRISTBAUM AUF DEM PETERSPLATZ IN ROM

In der Advents- und Weihnachtszeit steht auf dem Petersplatz in Rom der Christbaum neben der Krippe. Doch das war nicht immer so.



In wenigen Wochen beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent. In den Kirchen werden dann neben den Krippen auch Tannenbäume aufgestellt und geschmückt. Der Baum wird im Volksmund auch Christ- oder Weihnachtsbaum genannt. Aber ein echtes christliches Symbol ist der Baum nicht.

Ursprung des Weihnachtsbaums

Vor vielen Jahrhunderten sahen die Menschen vorchristlicher Kulturen in den immergrünen

Pflanzen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen platzierten zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern, um böse Geister zu vertreiben.

Erst im 20. Jahrhundert durften Christbäume in den katholischen Kirchen aufgestellt werden. Heute gehören sie, neben der Krippe, zum festen Bestandteil in den Kirchen.

Der Weihnachtsbaum, der auf dem Petersplatz in Rom steht, wird jedes Jahr von einem anderen Land als Geschenk an den Papst gestiftet.

In welchem Jahr wurde der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

- Im Jahr 1914 von Papst Benedikt XV.
- Im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII.
- Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

**Winfried Hollmann,
in: Pfarrbriefservice.de**

Lösung (c) : Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Schon aus der Ferne gut zu erkennen: der Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom.

BASTLE DEINEN ADVENTSKRANZ

Ein Adventskranz stimmt mit seinen Kerzen und dem Duft auf die Weihnachtszeit ein. Hier siehst du, wie du ihn selber basteln kannst.

Illustration: Christian Badel



Lege einen Styroporreif, Blumen draht und frische Tannenzweige bereit. Die Tannenzweige sollten so geschnitten sein, dass du damit Büschelchen machen kannst.



Binde die Tannenzweige büschelweise mit Draht auf den Reif, bis nichts mehr vom Reif zu sehen ist.



Stecke vier Kerzen auf den Kranz und verziere ihn mit getrockneten Orangen, Zimtstangen etc.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
8812022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scul-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: © Gina Sanders,
Adobe Stock

... wir am **27. November** den ers-
ten Advent feiern? Advent ist die
Zeit, in der die Christenheit sich
auf das Fest der Geburt Jesu Christi,
Weihnachten, vorbereitet. Mit dem
ersten Advent beginnt das neue
Kirchenjahr.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das
jeweilige Sonntagevangelium,
die Texte des Zweiten Vatikani-
schen Konzils und Gebete
finden? Die Seite wird regel-
mässig ergänzt, ein Besuch
lohnt sich!



Bald duftet es wieder nach
Zimtsterne ...

... in Deutschland ab **1. November** aufgrund
eines neuen Gesetzes der **Religionsein-
trag bei Personenregistern** entfällt? Die
Streichung wurde unter anderem mit einem
Mehraufwand für Behörden begründet. Bis-
her konnte die Angabe freiwillig gemacht
werden.
Kritik kommt von katholischer und evange-
lischer Seite, u.a. wurde geltend gemacht,
dass die Religion ein wesentliches Identitäts-
merkmal der Person und Ausdruck der po-
sitiven Religionsfreiheit sowie der positiven
informationellen Selbstbestimmung sei.



Am **27. November** feiern wir den
1. Advent.

.... am 5. November das **Samstags-
pilgern** des Vereins Jakobsweg
Graubünden auf dem Kolumbans-
weg von Gossau nach St.Gallen
führt? Zwei Tage später, am 7. No-
vember, schliesst das Pilgerjahr.
Infos unter **jakobsweg-gr.ch**

Zimtsterne: 2 frische Eiweisse mit einer Prise Salz
steifschlagen. 200 g Zucker, 350 g gemahlene Mandeln
und 1,5 EL Zimt mischen, mit 0,5 EL Kirsch zur Eiweiss-
masse geben und zu einem Teig zusammenfügen. Teig
portionenweise auf wenig Zucker ca. 1 cm dick auswal-
len, Sterne ausstechen und auf mit Backpapier belegte
Bleche legen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. trocknen
lassen.

Im auf 240 Grad vorgeheizten Ofen 3 bis 5 Min. in der
Mitte des Ofens backen. Auskühlen und mit einer Glasur
aus Puderzucker und Zitronensaft bestreichen.

Der Pfarrer fragt im Unter-
richt die Schülerinnen und
Schüler: «Was muss man
tun, um in den Himmel zu
kommen?»
Meldet sich ein Kind:
«Sterben, Herr Pfarrer.»